



Beantwortung

der überparteilichen Interpellation 20130206, Max Wiher, GLP, Andreas Bösch, Grüne, Urs Brassel, FDP, Dana Augsburg-Brom, SP, "Zukunft der Barbarie"

Der Gemeinderat kann die Fragen der Interpellation wie folgt beantworten:

1. *Ist es möglich, dass die bestehende Wiese, worauf die Barbarie bisher stattfand, überbaut wird, bevor die neue Grünfläche hinter dem Gaskessel für die Barbarie zur Verfügung steht?*

Die Wiese, auf der die Barbarie stattfindet, soll in unmittelbarer Zukunft überbaut werden. Die Investoren planen, nachdem der Architekturwettbewerb "Esplanade Nord" abgeschlossen worden ist, ihre Bauprojekte zur Baureife weiter zu entwickeln und im Jahr 2014 mit der Realisierung zu beginnen.

Zum heutigen Zeitpunkt darf davon ausgegangen werden, dass die Barbarie im Jahr 2014 wahrscheinlich noch an ihrem gewohnten Standort durchgeführt werden kann. Sollte der Realisierungsbeginn schon früher erfolgen, kann eine Teilfläche des aktuellen Parkings Kongresshaus II für die Barbarie zur Verfügung gestellt werden.

2. *Beträgt der Rückstand des Esplanade-Bauprogramms 8 Monate oder inzwischen noch mehr?*

Der Rückstand des Esplanade-Bauprogramms beträgt noch immer acht Monate.

3. *Erneuert der Gemeinderat seine Abmachungen vom 3. Juli 2008 und 3. November 2009, dass die Barbarie weiterhin und ohne Unterbruch beim Gaskessel (entweder auf der bisherigen Wiese oder auf der neuen Grünfläche der Esplanade) stattfinden kann?*

Der Gemeinderat steht grundsätzlich nach wie vor zu diesen Abmachungen. Da der Park der Esplanade (Esplanade Laure Wyss) aber – nicht zuletzt bedingt durch die Verzögerungen durch die Altlastensanierung – erst ab dem Jahr 2016 realisiert wird, muss für die Barbarie für zwei oder drei Jahre ein anderer Ort im Umkreis des Gaskessels gefunden werden.

4. *Stellt die Stadt Biel der Barbarie während dieser Zeit eine andere, geeignete Fläche zur Verfügung?*

Ja.

5. *Welche?*

Die Stadt stellt der Barbarie, eventuell bereits im Jahr 2014, sicher aber im Jahr 2015, eine Teilfläche des aktuellen Parkings Kongresshaus II für die Barbarie zur Verfügung. Im Jahr

2016 wird es – je nach Baufortschritt – wahrscheinlich möglich sein, einen Teilbereich auf dem neu erstellten Platz der Esplanade (Esplanade Kongresshaus) zur Verfügung zu stellen.

6. *Von wann bis wann würde diese Übergangslösung gelten?*

Für die Barbarie stehen in den nächsten Jahren folgende Standorte zur Verfügung:

2014: Entweder die bestehende Wiese wie anhin, oder eine Teilfläche des Parkings Kongresshaus II.

2015: Eine Teilfläche des Parkings Kongresshaus II.

2016: Entweder eine Teilfläche auf dem Platz Esplanade (Esplanade Kongresshaus), oder eine Teilfläche des Parkings Kongresshaus II.

Ab 2017: Park Esplanade (Esplanade Laure Wyss).

Biel, 23. Oktober 2013

Namens des Gemeinderates

Der Stadtpräsident:
Erich Fehr

Die Stadtschreiberin:
Barbara Labbé

Beilage: überparteiliche Interpellation 20130206

Vorstoss Nr./Interv. no: 130206
 Termin/Débat CM: 30.10.2013
 Direktion/Direction: BEU
 Mitbericht/Corapport: PRA

Überparteiliche Interpellation

Zukunft der Barbarie

Stadtkanzlei/Chancellerie municipale

Wir sind wegen der Bauverzögerung des Esplanadegeländes besorgt über die Zukunft des Festivals Barbarie und stellen deshalb dem Gemeinderat folgende Fragen:

1. Ist es möglich, dass die bestehende Wiese, worauf die Barbarie bisher stattfand, überbaut wird, bevor die neue Grünfläche hinter dem Gaskessel für die Barbarie zur Verfügung steht?
2. Beträgt der Rückstand des Esplanade-Bauprogramms 8 Monate oder inzwischen noch mehr?
3. Erneuert der Gemeinderat seine Abmachung vom 3.7.2008 und 3.11.2009, dass die Barbarie weiterhin und ohne Unterbruch beim Gaskessel (entweder auf der bisherigen Wiese oder auf der neuen Grünfläche der Esplanade) stattfinden kann?

Falls die Frage 3 mit nein beantwortet wird:

4. Stellt die Stadt der Barbarie während dieser Zeit eine andere, geeignete Fläche zur Verfügung?

Falls die Frage 4 mit ja beantwortet wird:

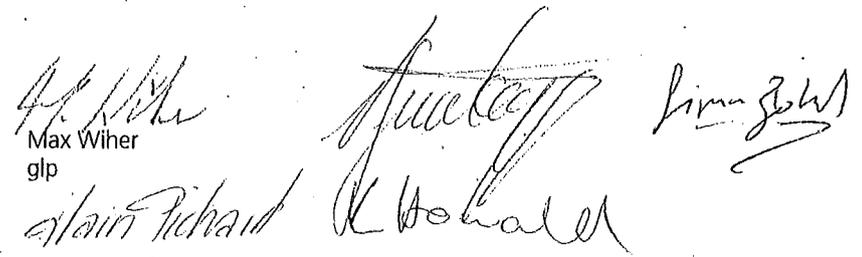
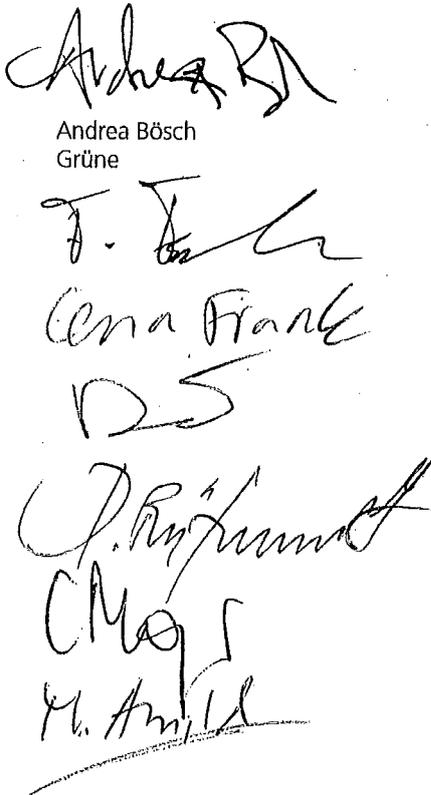
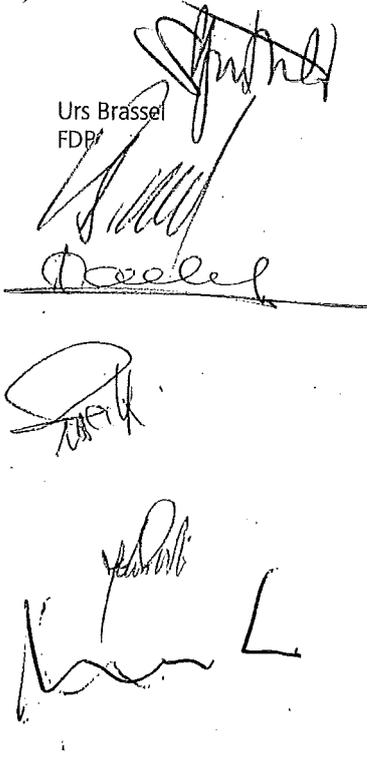
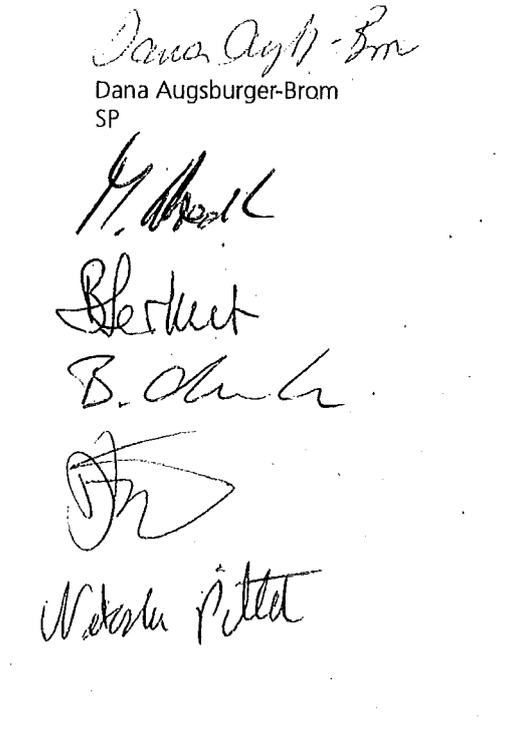
5. Welche?
6. Von wann bis wann würde diese Übergangslösung gelten?

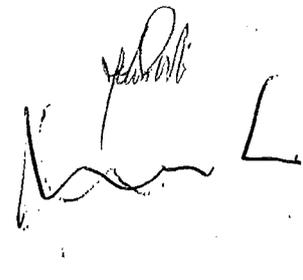
Begründung:

Die Stadt (vertreten durch die Herren Stöckli und Kuonen) hat an den BV-Sitzungen vom 3.7.2008 und 3.11.2009 versichert, dass die Barbarie weiterhin und ohne Unterbruch hinter dem Gaskessel, entweder auf der bestehenden Wiese oder auf der neuen Grünfläche der Esplanade, stattfinden kann.

Aufgrund der Verspätung bei der Esplanade-Oberflächengestaltung könnte es aber sehr knapp werden, dass die neue Esplanade-Grünfläche fertig wird, bevor die bestehende Wiese überbaut wird.

Biel, 16. Mai 2013.


 Max Wiher
 glp
 Alain Fichard
 Urs Brassel
 FDP
 Dana Augsburg-Brom
 SP

 Andrea Bösch
 Grüne
 Cerna Frank


 Dana Augsburg-Brom
 SP
 B. O.



 Urs Brassel
 Dana Augsburg-Brom